

Fromme Gesänge für eine neue Orgel

ZORNHEIM - (mr). „Spitzenklang im Weinbaugebiet“ – unter diesem Motto steht das Engagement des Orgelbauvereins St. Bartholomäus, der sich für die Anschaffung einer neuen Orgel einsetzt. Der vor einem Jahr gegründete Verein hatte nun zu einem ersten Benefizkonzert in die Kirche eingeladen. Der Kammerchor St. Franziskus unter der Leitung von Clementine Hofmann, die Solistinnen Lea Kohnen (Sopran) und Katrin Heubach (Mezzosopran) sowie das Barockensemble Saulheim boten hochkarätige, zur Fastenzeit passende Musik unter dem Thema „Pie Jesu Domine“.

Mit dem gregorianischen Choral „Pie Jesu Domine“ aus dem 13. Jahrhundert eröffneten die elf Männer und Frauen des Kammerchors das Konzert. Die Worte „Pie Jesu Domine. Dona eis requiem. – Frommer Jesus. Herr. Gib ihnen die Ruhe“, entstammen den liturgischen Texten des Requiems, wie die Messe für Verstorbene in der katholischen Tradition genannt wird. Diesen Worten widmeten sich im Laufe der Jahrhunderte viele Komponisten. Die britischen zeitgenössischen Musiker, Andrew Lloyd Webber, Karl Jenkins und John Rutter schufen getragene Melodien, die in der Zornheimer Kirche vom Kammerchor und den beiden Solistinnen in unterschiedlicher Besetzung dargeboten wurden.

Die kraftvollen Stimmen von Lea Kohnen und Katrin Heubach und der perfekte Klang des Kammerchores, alle an der Orgel einfühlsam begleitet von Jörg Leuninger, sorgten für einen wunderbaren Musikgenuss.

Für A-cappella-Liedbeiträge stellten sich die Sängerinnen und Sänger im Chorraum auf. Präzise, ausdrucksstark und von höchst dynamisch interpretierten sie Chorwerke von Heinrich Schütz und Felix Mendelssohn-Bartholdy. Ein Höhepunkt war die Musik des Saulheimer Barockensembles, bestehend aus fünf Frauen, die Violinen, Cello, Klavier und Querflöte spielten. Die Gruppe brachte eine Sonate des Barockmusikers Johann Friedrich Fasch sowie eine Bearbeitung des Benedictus von Karl Jenkins zu Gehör.

Zwischen den Musikbeiträgen setzten Vorstandsmitglied Andrea Keber und Ferdinand Utner, zweiter Vorsitzender des Orgelbauvereins, besinnliche Akzente mit modernen, zur Fastenzeit passenden Texten. Mit der Choralkantate „Verleih uns Frieden gnädiglich“ von Felix Mendelssohn-Bartholdy, bei der Hermann Stadtmüller die Leitung des Chores übernahm, endete das Konzert. Christiane Herz, die Vorsitzende des Vereins, lud im Vorraum zur Verkostung des Orgelweins ein. Die Weingüter Becker-Schittler und Heinstadt unterstützen das Orgelprojekt mit dem Verkauf. Weitere Möglichkeiten das Vorhaben zu unterstützen, sind die Übernahme von Pfeifenpatenschaften sowie die Mitgliedschaft im Orgelbauverein. 480 000 Euro soll das Instrument, das von der Orgelbaufirma Klais gebaut werden soll, kosten. Zuschüsse gibt es keine. Immerhin konnten bis jetzt schon 47 000 Euro gesammelt werden.

Text: Margit Dörr